

Schau mir in die Augen

In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.



Noch ist das Jahr 2012 nicht wirklich alt. Gut 2 Wochen sind rum und wahrscheinlich ist schon einiges passiert. Nach den vielen Feiertagen und den Ferien hat der Alltag uns wieder. Alles geht so weiter wie immer. Und doch stellt uns das neue Jahr auch vor neue Herausforderungen. Es stellt uns die Frage, wie wir unser Leben in 2012 gestalten wollen. Vieles steht für uns dieses Jahr an, von dem wir jetzt schon wissen. Schulabschluss, Wechsel auf eine andere Schule, eine neue Ausbildung, Praktika oder auch ein Aufenthalt im Ausland. Und noch mehr steht dieses Jahr an, von dem wir noch gar nichts wissen, vieles, was uns dieses Jahr überraschen wird, im Positiven und im Negativen. Vieles, was uns vor neue Herausforderungen stellen wird, mit denen wir nicht gerechnet hatten und die wir eigentlich auch gar nicht wirklich gebrauchen können.

Wie also kann ich mein Leben gestalten, wie kann ich leben, wie schaffe ich es, dass etwas aus mir und meinem Leben wird, wie schaffe ich es alle Erwartungen zu erfüllen, die an mich herangetragen werden, oder die ich an mich selbst habe?

Jesus macht uns einen Vorschlag, der mal wieder ziemlich pfadfinderisch ist: Stell ein Kind in die Mitte deines Lebens. Ein Kind, von dem du lernen kannst. Ja, wir können wirklich als Ältere von einem Jüngeren ausgehen und von dieser Mitte unseres Lebens neues gestalten. Diese Mitte kann gefüllt werden von Kindern, den Lehrmeistern des Lebens und auch vielleicht –noch nachweihnachtlich – von dem Kind in der Krippe in dem Jesus uns erschienen ist und das uns erwartend anschaut.

Augen sind der Spiegel unserer Seele, so hat es mal ein schlauer Mensch gesagt. Wie viel Augen über uns verraten kannst du dir ganz leicht verdeutlichen: Wenn du von jemanden intensiv angeschaut wirst, den du nicht gut kennst oder nicht magst fühlst du dich sehr schnell unwohl. Eben weil unsere Augen so viel verraten können, das wir eigentlich gerade gar nicht von uns preisgeben wollen.

Was wir von Kindern lernen können? Ganz einfach: Schau dir mal die 2 Bilder an. Du siehst 2 Paar Augen von Kindern und das, was du darin siehst ist das, was wir von Kindern lernen können. Was du darin siehst musst du dich selbst fragen, aber ich sehe darin: Vertrauen, Fragen, Freude, ganz viel Tiefe und Sehnsucht.



Alles Dinge, die in einem neuen Jahr nicht schaden können und mit denen wir alle Herausforderungen meistern können. Diese Kraft, so sagt uns Jesus, dieses Vertrauen kommt von Jesus selbst, denn er ist in diesen Kindern spürbar. Wer ein Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.

Jesus will uns das Jahr über begleiten, nicht nur in der Kirche, im Gottesdienst in all den frommen Momenten, die wir Jesus bewusst widmen, sondern auch im ganz normalen Alltag, in unserem Nächsten. In der Gruppenstunde, im Anderen, der uns zum Nachdenken bringen kann, wenn wir uns mal näher mit ihm beschäftigen, ihm oder ihr in die Augen sehen und ganz neu die Person entdecken und verstehen können.

Nehmen wir uns also vielleicht dieses Jahr mal bewusst die Zeit einem Kind Person in die Augen zu schauen. Nicht aufdringlich, sondern sensibel, freundlich und fragend. Und dann können wir lernen von Kindern, von Jesus für das Jahr 2012 und für unser Leben.

Gebet:

Jesus,
am Anfang des Jahres bitten wir dich um deinen Segen für all das, was wir dieses Jahr anpacken, für all das, was sich uns dieses Jahr in den Weg stellt,
für all das, was du mit uns in diesem Jahr vorhast,
für all das, von dem wir jetzt schon wissen, worauf wir uns freuen und wovon wir etwas Angst haben und
für all das, von dem wir noch nichts wissen und uns überraschen wird.
Schenke uns die Größe, dass wir es schaffen in die Augen der Kinder zu schauen und von ihnen zu lernen, damit wir dich in unser Leben einlassen und von dir aus unser ganzes Handeln gestalten.
Amen.

Frag dich mal....

Was lese ich in den Augen der Kinder? Was kann ich von Kindern lernen?
Was sehe ich, wenn ich in meine Augen blicke?

